

Konsolidierte Jahresrechnung 2009
Schweizerische Rettungsflugwacht

Bilanz per 31. Dezember

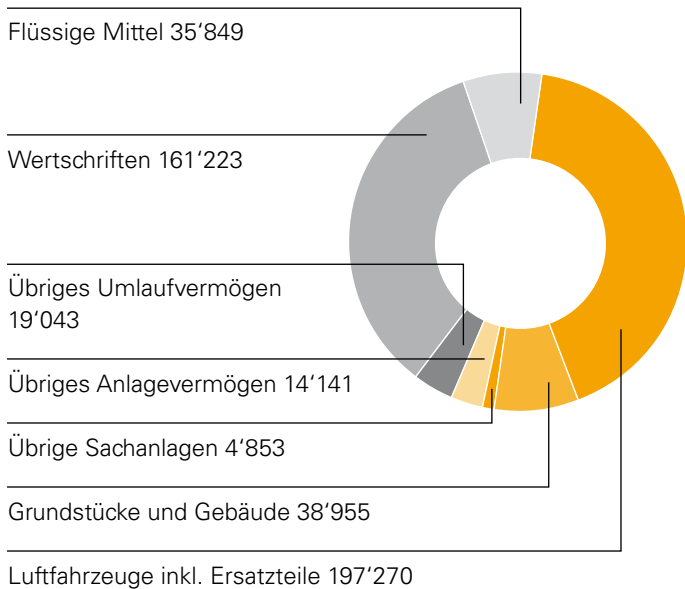
Aktiven

(in TCHF)		2009	%	2008	%
Umlaufvermögen					
Flüssige Mittel	1.1	35'849	7.6	47'913	10.9
Wertschriften	1.2	161'223	34.2	151'113	34.3
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ggü. Dritten	1.3	8'150	1.7	8'123	1.8
Übrige Forderungen	1.4	784	0.2	1'994	0.5
Vorräte	1.5	6'364	1.4	6'018	1.4
Aktive Rechnungsabgrenzungen	1.6	3'745	0.8	3'943	0.9
Total		216'115	45.9	219'104	49.8
Anlagevermögen					
Sachanlagen					
– Luftfahrzeuge inkl. Ersatzteile	1.7	197'270	41.8	167'347	38.1
– Grundstücke und Gebäude	1.8	38'955	8.3	36'633	8.3
– Übrige Sachanlagen	1.9	4'853	1.0	3'777	0.9
Immaterielle Anlagen	1.10	2'124	0.5	1'308	0.3
Finanzanlagen	1.11	3'946	0.8	3'731	0.8
Zweckgebundenes Anlagevermögen	1.12	8'071	1.7	7'987	1.8
Total		255'219	54.1	220'783	50.2
Total Aktiven		471'334	100.0	439'887	100.0

2009

Umlaufvermögen

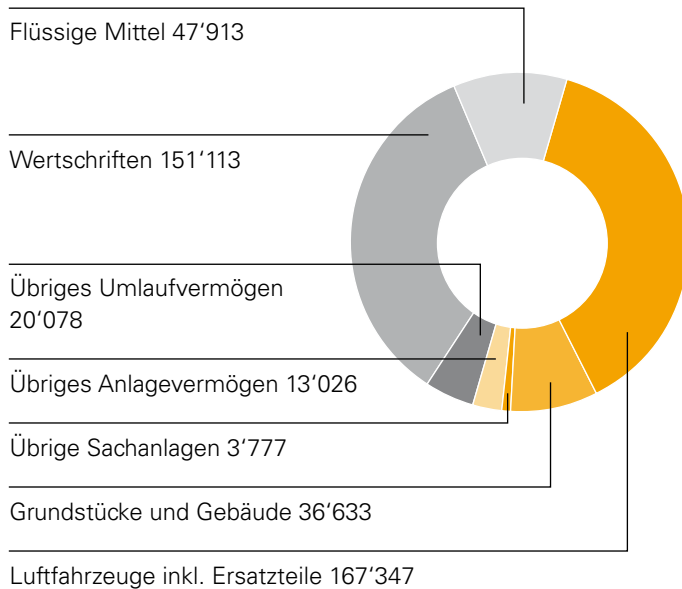
Anlagevermögen



2008

Umlaufvermögen

Anlagevermögen



Passiven

(in TCHF)		2009	%	2008	%
Kurzfristiges Fremdkapital					
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ggü. Dritten		6'630	1.4	3'273	0.8
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	1.13	5'467	1.2	1'825	0.4
Passive Rechnungsabgrenzungen		1'336	0.3	3'907	0.9
Rückstellungen	1.14	7'758	1.6	7'022	1.6
Total		21'191	4.5	16'027	3.7
Langfristiges Fremdkapital					
Rückstellungen	1.15	17'014	3.6	15'400	3.5
Total		17'014	3.6	15'400	3.5
Total Fremdkapital		38'205	8.1	31'427	7.2
Zweckgebundenes Fonds- und Stiftungskapital	1.16	6'164	1.3	7'046	1.6
Organisationskapital					
Einbezahltes Kapital	1.17	100	0.0	100	0.0
Erarbeitetes freies Kapital	1.17	237'773	50.4	218'791	49.7
Investitionsreserve	1.17	185'000	39.3	176'000	40.0
Erarbeitetes gebundenes Kapital	1.17	4'092	0.9	6'523	1.5
Total		426'965	90.6	401'414	91.2
Total Passiven		471'334	100.0	439'887	100.0

2009

Fremdkapital

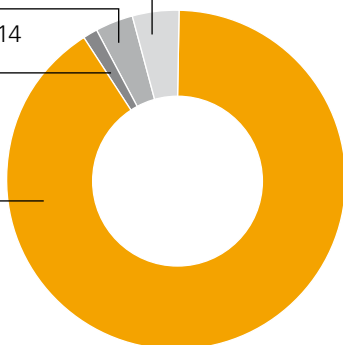
Organisationskapital

Kurzfristiges Fremdkapital 21'191

Langfristiges Fremdkapital 17'014

Zweckgebundenes Fonds- und
Stiftungskapital 6'164

Organisationskapital 426'965



2008

Fremdkapital

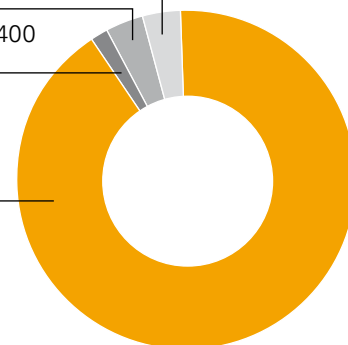
Organisationskapital

Kurzfristiges Fremdkapital 16'027

Langfristiges Fremdkapital 15'400

Zweckgebundenes Fonds- und
Stiftungskapital 7'046

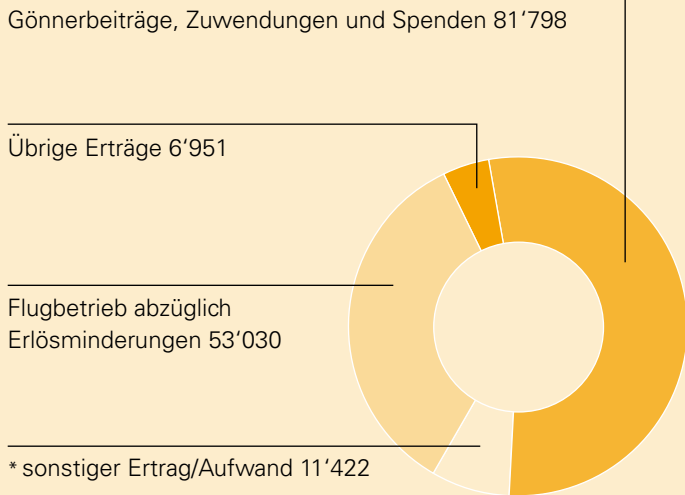
Organisationskapital 401'414



Betriebsrechnung

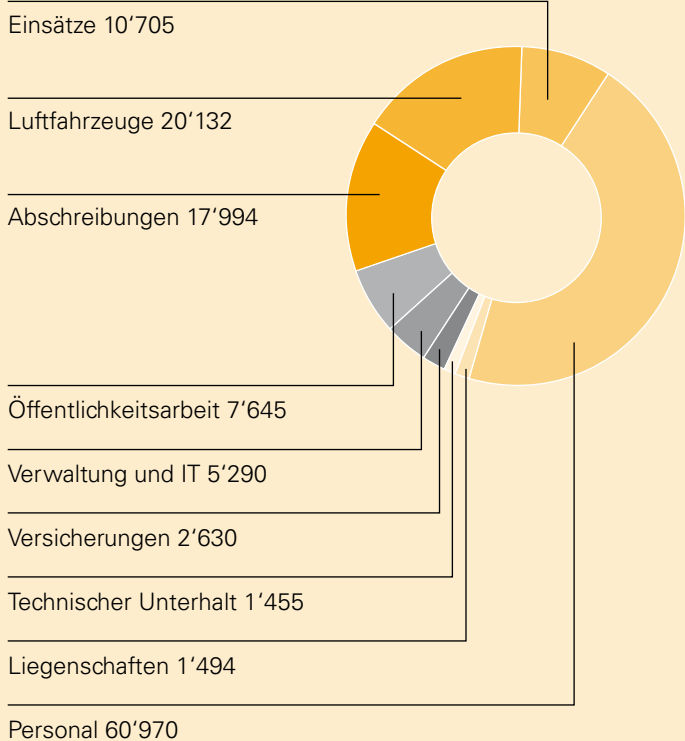
(in TCHF)		2009	%	2008	%
Betriebsertrag					
Gönnerbeiträge, Zuwendungen und Spenden	2.1	81'798	57.7	81'010	56.8
Flugbetrieb	2.2	64'183	45.3	65'608	46.0
Übrige Erträge	2.3	6'951	4.9	6'905	4.9
Erlösminderungen	2.4	-11'153	-7.9	-10'927	-7.7
Total		141'779	100.0	142'596	100.0
Betriebsaufwand					
Luftfahrzeuge	2.5	-20'132	-14.2	-23'465	-16.4
Einsätze	2.6	-10'705	-7.6	-11'685	-8.2
Personal	2.7	-60'970	-43.0	-55'092	-38.6
Liegenschaften	2.8	-1'494	-1.0	-1'502	-1.1
Technischer Unterhalt, Fahrzeuge	2.9	-1'455	-1.0	-1'499	-1.1
Versicherungen	2.10	-2'630	-1.9	-2'529	-1.8
Verwaltung und IT	2.11	-5'290	-3.7	-4'746	-3.3
Öffentlichkeitsarbeit	2.12	-7'645	-5.4	-7'785	-5.5
Abschreibungen	2.13	-17'994	-12.7	-15'371	-10.7
Total		-128'315	-90.5	-123'674	-86.7
Betriebsergebnis		13'464	9.5	18'922	13.3
Gewinne und Verluste aus Abgängen von Anlagevermögen	2.14	2'721	1.9	-206	0.0
Finanzergebnis	2.15	9'288	6.6	-33'424	-23.4
Ergebnis zweckgebundener Fonds und zweckgebundene Stiftung	2.16	-798	-0.6	86	0.0
Übriges Ergebnis	2.17	44	0.0	1'194	0.8
Steueraufwand		-50	0.0	-38	0.0
Jahresergebnis vor Entnahme/Zuweisung zweckgebundener Stiftung		24'669	17.4	-13'466	-9.4
Entnahme/Zuweisung zweckgebundener Stiftung	2.16	882	0.6	-264	-0.2
Jahresergebnis vor Zuweisung/Entnahme Organisationskapital		25'551	18.0	-13'730	-9.6
Zuweisung/Entnahme Organisationskapital		-25'551	-18.0	13'730	9.6
Jahresergebnis		0	0.0	0	0.0

Ertrag 2009 (in TCHF)



* im Wesentlichen Gewinne aus Finanzanlagen

Aufwand 2009 (in TCHF)



Kommentar

Die Anzahl Gönner hat um 3.3% zugenommen. Sämtliche Gönnererinnahmen waren im Berichtsjahr mehrwertsteuerpflichtig. Dank grosszügigen Spenden und Zuwendungen übersteigt die Summe beider Positionen das Vorjahr.

Der Flugertag war insbesondere bei den Repatriierungen infolge tieferen Auftragsvolumens rückläufig.

Die Kostendeckung aus eigener Leistung lag bei 46.7% (Vorjahr 49.8%).

Kommentar

Der wesentlich tiefere Kerosenpreis beeinflusste die Rechnung positiv. Zudem ist der Aufwand für Luftfahrzeuge tiefer als im Vorjahr.

Die Lohnsumme stieg als Folge von Gehaltsanpassungen und Neueinstellungen um 1.6%.

Obschon der Abschreibungsbedarf als Folge der Inbetriebnahme der neuen Gebirgshelikopterflotte höher ist, konnte das Betriebsergebnis auf Vorjahreshöhe gehalten werden.

Geldflussrechnung

(in TCHF)	2009	2008
Jahresergebnis vor Entnahme/Zuweisung zweckgebundener Stiftung	24'669	-13'466
Abschreibung Anlagevermögen	17'994	15'371
Forderungsverzicht zugunsten Gönnern, Bergbauern, sozialer Härtefälle	8'545	8'095
Debitorenverluste	182	531
Zunahme Rückstellungen	2'350	2'932
Gewinne/Verluste auf Finanzanlagen	-478	1'445
Gewinne/Verluste aus Abgängen von Anlagevermögen	-2'721	206
Zunahme Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-8'757	-9'093
Zunahme Vorräte	-346	-2'150
Abnahme/Zunahme übrige Forderungen und Rechnungsabgrenzungen	1'408	-970
Zunahme Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3'357	737
Zunahme übrige Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungen	1'071	1'621
Gewinne/Verluste auf Wertschriften	-10'110	34'693
Geldzufluss aus Betriebstätigkeit	37'164	39'952
Investitionen		
– Luftfahrzeuge	-46'811	-32'826
– Grundstücke und Gebäude	-3'752	-2'540
– übrige Sachanlagen	-2'264	-2'185
– immaterielle Anlagen	-1'134	-715
– bzw. Zuführungen zweckgebundenes Anlagevermögen	-9	-11
– Finanzanlagen	0	-50
Devestitionen		
– Wertschriften	0	26'793
– Luftfahrzeuge	4'487	0
– übrige Sachanlagen	67	186
– Finanzanlagen	0	25
Verwendung Arbeitgeberbeitragsreserven	188	170
Geldabfluss aus Investitionstätigkeit	-49'228	-11'153
Abnahme/Zunahme flüssige Mittel	-12'064	28'799
Bestand flüssige Mittel per 1. Januar	47'913	19'114
Bestand flüssige Mittel per 31. Dezember	35'849	47'913

2009

Geldzufluss (in TCHF)



Geldzufluss aus Betriebstätigkeit 37'164

Geldabfluss (in TCHF)



Nettoinvestitionen 49'228

Abnahme flüssige Mittel 12'064

Kommentar

Der Geldzufluss aus betrieblicher Tätigkeit betrug CHF 37 Mio.

In den Investitionen sind weitere Anzahlungen für die Ablösung der Gebirgshelikopterflotte enthalten. Die Investitionssumme dieser Beschaffung beläuft sich auf CHF 113.5 Mio. Der Beschaffungsvorgang wird im Verlaufe des nächsten Jahres abgeschlossen sein.

Die Geldflussrechnung entspricht dem neusten Swiss GAAP FER-Standard. Aus diesem Grund musste die im Vorjahr aufgeführte Position «Zunahme übriges Nettoumlaufvermögen» umgegliedert werden.

Grundlagen der Rechnungslegung

Die Rechnungslegung der Stiftung Schweizerische Rettungsflugwacht (Rega) und ihrer Tochtergesellschaften erfolgt in Übereinstimmung mit dem gesamten Regelwerk der Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER, insbesondere mit Swiss GAAP FER 21), vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage (true and fair view) und entspricht damit auch den einschlägigen Richtlinien der ZEWO.

Für die konsolidierte Jahresrechnung gilt grundsätzlich das Anschaffungs- bzw. Herstellungskostenprinzip. Dieses richtet sich nach dem Grundsatz der Einzelbewertung von Aktiven und Passiven. Die wichtigsten Bilanzierungsgrundsätze sind auf Seite 9 dargestellt.

Konsolidierungskreis und -grundsätze

Die konsolidierte Jahresrechnung basiert auf den nach einheitlichen Grundsätzen erstellten Einzelabschlüssen sämtlicher Gesellschaften und Stiftungen, an denen die Schweizerische Rettungsflugwacht (Rega) direkt oder indirekt mehr als 50% der Stimmrechte hält oder über den Stiftungsrat die Kontrolle ausübt (vgl. Punkt 1.16, S. 17).

Nebst der Schweizerischen Rettungsflugwacht (Rega) gehören folgende Aktiengesellschaften und Stiftungen zum Konsolidierungskreis:

Gesellschaft	Sitz	Grundkapital CHF	Beteiligung		Gesellschaftszweck	Einbezug
			2009	2008		
Schweizerische Luft-Ambulanz AG	Kloten	100'000	100%	100%	Gesellschaft für den Betrieb der Luftfahrzeuge	V
Airmed AG	Kloten	1'500'000	100%	100%	Inhaberin der Beteiligungen	V
Caretel AG	Kloten	100'000	100%	100%	inaktiv	V
Alp Air AG	Kloten	100'000	100%	100%	inaktiv	V
Ilse und Kurt Rüdiger-Stiftung	Kloten				Legat, dessen Erträge der Rega zufließen	K

V = Vollkonsolidierung K = Kombination

Die Kapitalkonsolidierung bei den Aktiengesellschaften erfolgt nach der angelsächsischen «Purchase Method». Dabei wird das Eigenkapital der Tochtergesellschaften im Erwerbszeitpunkt bzw. im Zeitpunkt der Gründung mit dem Buchwert der Beteiligungen bei der Stiftung Schweizerische Rettungsflugwacht (Rega) verrechnet. Sämtliche zum Konsolidierungskreis gehörenden Aktiengesellschaften weisen keinen Goodwill aus.

Die Ilse und Kurt Rüdiger-Stiftung wird mit der Stiftung Schweizerische Rettungsflugwacht (Rega) kombiniert, da aufgrund der Statuten die Rega den Stiftungsrat der Ilse und Kurt Rüdiger-Stiftung bestellt. Zudem besteht der alleinige Stiftungszweck darin, die Erträge aus dem Stiftungsvermögen der Schweizerischen Rettungsflugwacht (Rega) zur freien Verfügung zu überlassen.

Gestützt auf die Methode der Vollkonsolidierung werden Aktiven und Passiven sowie Aufwand und Ertrag der konsolidierten Gesellschaften (Aktiengesellschaften und Stiftungen) vollumfänglich erfasst. Die Anteile der Minderheitsaktionäre am Ergebnis und am Eigenkapital der Tochtergesellschaften werden aufgrund der Beteiligungsverhältnisse ermittelt und in der konsolidierten Bilanz und Betriebsrechnung separat ausgewiesen. Allfällige Zwischengewinne werden eliminiert.

Gesellschaften, deren Grundkapital sich zu 20 bis 49% im Eigentum der Gruppe befindet, werden unter nicht konsolidierten Beteiligungen zum anteiligen Eigenkapital in der konsolidierten Jahresrechnung berücksichtigt; per Ende des Berichtsjahres bestehen aber keine solchen Beteiligungen. Beteiligungen unter 20% werden zu Anschaffungskosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen bilanziert. Der Ausweis erfolgt unter den Finanzanlagen (vgl. Punkt 1.11, S. 15).

Bewertung der Sachanlagen und immateriellen Anlagen

Die Sachanlagen und immateriellen Anlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Abschreibungen bilanziert. Die Abschreibungen erfolgen mit Ausnahme des Grundeigentums grundsätzlich linear von den Anschaffungswerten oder Herstellungskosten über die betriebswirtschaftlich geschätzte Nutzungsdauer. Die Aktivierungsgrenze beträgt CHF 5'000.–, bei IT-Investitionsgütern CHF 3'000.–.

Die geschätzten Nutzungsdauern der Anlagen betragen:

Rega-Center, Kloten	50 Jahre
Basisbauten	35 Jahre
Immobilien (Ausbau, Installation)	20 Jahre
Flächenflugzeuge	15 Jahre (20% Restwert)
Helikopter	8 Jahre (20% Restwert)
Ersatzteile für Luftfahrzeuge	15/8 Jahre (Flächenflugzeuge/Helikopter)
Maschinen, Einrichtungen	10 Jahre
Mobiliar	8 Jahre
Fahrzeuge	6 Jahre
Telekommunikation/Funk	6 Jahre
Medizinische Geräte und Einsatzmaterial	4 Jahre
IT-Hardware	4 Jahre
Immaterielles Anlagevermögen	
– Software	4 Jahre
– Konzessionen	5 Jahre

Bewertung der Wertschriften

Die Wertschriften werden zu Kurswerten per 31.12. bilanziert.

Rückstellungen

Rückstellungen werden für rechtliche und faktische Verpflichtungen gebildet, bei denen das Bestehen bzw. die Verursachung wahrscheinlich oder der Betrag ungewiss ist.

Die Höhe der Rückstellungen basiert auf der Einschätzung des Stiftungsrates und widerspiegelt die per Bilanzstichtag zu erwartenden zukünftigen Aufwendungen.

Übrige Aktiven/übriges kurz- und langfristiges Fremdkapital

Die übrigen Aktiven und das übrige kurz- und langfristige Fremdkapital werden, sofern nichts anderes erwähnt, zu Nominalwerten, abzüglich allfällig notwendiger Wertberichtigungen, bilanziert.

Erläuterungen zur Bilanz

Aktiven

1.1 Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel enthalten Kassabestände, Postcheck- und Bankguthaben.

1.2 Wertschriften

(in TCHF)	2009	%	2008	%	Strategische Bandbreiten*
Barbestand in Wertschriftendepots	2'855	2	5'395	4	0–10%
Obligationen CHF	89'715	56	53'686	36	48–70%
Obligationen Fremdwährungen	–	0	22'285	15	0%
Aktien Inland	13'756	8	35'126	23	6–10%
Aktien Ausland	32'799	20	22'505	15	14–22%
Indirekte Immobilien	22'098	14	9'876	6	11–17%
Alternative Anlagen	–	0	2'240	1	0–4%
Total	161'223	100	151'113	100	

* Die strategischen Bandbreiten entsprechen dem Anlagereglement der Stiftung Schweizerische Rettungsflugwacht (Rega). Dieses wurde im Berichtsjahr angepasst.

Die Wertschriftenbestände werden im Mandatsverhältnis durch zwei Bankinstitute verwaltet und als Liquiditätsreserve zur Beschaffung von Investitionsgütern gehalten.

Derivative Finanzinstrumente:

Weder im Vorjahr noch im Rechnungsjahr bestehen offene Kontrakte.

1.3 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

(in TCHF)	2009	2008
Forderungen aus Einsatzleistungen ggü. Dritten (brutto)	9'537	9'704
Delkredere	–1'571	–1'759
Übrige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (netto)	184	178
Total	8'150	8'123

Die Forderungen aus Einsatzleistungen gegenüber Dritten werden zu Nominalwerten abzüglich Wertberichtigungen eingesetzt, wobei sämtliche Forderungen aus Einsatzleistungen einzelwertberichtigt werden. Es erfolgt keine pauschale Wertberichtigung für allgemeine Bonitätsrisiken.

1.4 Übrige Forderungen

(in TCHF)	2009	2008
Übrige Forderungen ggü. Dritten	777	1'988
Übrige Forderungen ggü. nahestehenden Organisationen	7	6
Total	784	1'994

Die übrigen Forderungen werden zu Nominalwerten abzüglich notwendiger Wertberichtigungen ausgewiesen.

1.5 Vorräte

(in TCHF)	2009	2008
Hilfs- und Betriebsstoffe Flächenflugzeuge	691	748
Hilfs- und Betriebsstoffe Helikopter	4'011	3'790
Diverse Hilfs- und Betriebsstoffe Luftfahrzeuge	199	67
Telekommunikation/Funk	16	14
Bekleidung	390	298
Medizinisches Material, Medikamente	171	269
Büromaterial	119	86
Shop- und Werbeartikel	560	538
Kerosen	207	208
Total	6'364	6'018

Die Vorräte werden zu durchschnittlichen Anschaffungskosten bilanziert.

1.6 Aktive Rechnungsabgrenzungen

(in TCHF)	2009	2008
Einsatzleistungen (noch nicht fakturiert)	2'773	3'123
Wertberichtigung auf noch nicht fakturierten Einsatzleistungen	-277	-312
Übrige aktive Rechnungsabgrenzungen	1'249	1'132
Total	3'745	3'943

Die Position enthält hauptsächlich die erbrachten, aber noch nicht fakturierten Einsatzleistungen. Die davon in Abzug gebrachte Wertberichtigung beträgt 10% und resultiert aus Erfahrungswerten der Vorjahre.

1.7 Luftfahrzeuge inkl. Ersatzteile

Anschaffungswerte (in TCHF)	Bestand 1.1.2009	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Bestand 31.12.2009
Flächenflugzeuge	126'348	–	–	–	126'348
Helikopter	124'812	24'597	–8'626	23'666	164'449
Anzahlungen auf Luftfahrzeuge	36'580	20'348	–	–23'666	33'262
Ersatzteile	14'801	1'866	–347	–	16'320
	302'541	46'811	–8'973	–	340'379
Planmässige kumulierte Abschreibungen					
Flächenflugzeuge	41'080	6'739	–	–	47'819
Helikopter	81'727	7'407	–6'918	–	82'216
Ersatzteile	12'387	1'034	–347	–	13'074
	135'194	15'180	–7'265	–	143'109
Total	167'347	31'631	–1'708	–	197'270

Per 31.12.2009 waren folgende Luftfahrzeuge im Einsatz:

- 3 Flächenflugzeuge des Typs CL 604
- 6 Helikopter des Typs EC 145
- 7 Helikopter des Typs A 109 K2
- 5 Helikopter des Typs AW 109 SP

Der Versicherungswert (agreed value) für die gesamte Flotte betrug CHF 225 Mio.

Im Rahmen der Ersatzbeschaffung von 11 Gebirgshelikoptern sind im Berichtsjahr fünf Maschinen des Typs Agusta Da Vinci im Betrag von rund CHF 47.3 Mio. in Betrieb genommen worden. Vom Projektbudget von CHF 113.5 Mio. wurden per 31.12.09 CHF 82.5 Mio. ausgelöst. Die in diesem Zusammenhang beschafften Ersatzteile betragen CHF 1.9 Mio. Der Abgang bei den Helikoptern betrifft eine Maschine des Typs A 109 K2, die bei einem Unfall Totalschaden erlitt. Siehe auch Kommentar 2.14.

1.8 Grundstücke und Gebäude

Anschaffungswerte (in TCHF)	Bestand 1.1.2009	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Bestand 31.12.2009
Rega-Center, Kloten	25'084	142	–4	–	25'222
Einsatzbasen	29'417	52	–	503	29'972
Anlagen in Bau	1'221	3'558	–	–503	4'276
Liegenschaft aus Legat	2'005	–	–	–	2'005
	57'727	3'752	–4	–	61'475
Planmässige kumulierte Abschreibungen					
Rega-Center, Kloten	7'788	732	–2	–	8'518
Einsatzbasen	13'222	656	–	–	13'878
Liegenschaft aus Legat	84	40	–	–	124
	21'094	1'428	–2	–	22'520
Total	36'633	2'324	–2	–	38'955

Die Brandversicherungswerte der Liegenschaften belaufen sich auf CHF 39 Mio., wovon allein das Rega-Center in Kloten mit CHF 25 Mio. versichert ist. Für die Betriebsfahrrhabe ist eine Versicherungsdeckung von CHF 45 Mio. vereinbart.

Die Zunahme bei der Position Anlagen in Bau betrifft zur Hauptsache den Neubau der Einsatzbasis Lausanne.

1.9 Übrige Sachanlagen

Anschaffungswerte (in TCHF)	Bestand 1.1.2009	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Bestand 31.12.2009
IT-Hardware	3'246	83	-30	-	3'299
Fahrzeuge	1'394	303	-268	-	1'429
Mobilien	12'507	1'878	-1'125	-	13'260
	17'147	2'264	-1'423	-	17'988
Planmässige kumulierte Abschreibungen					
IT-Hardware	2'624	287	-28	-	2'883
Fahrzeuge	716	178	-191	-	703
Mobilien	10'030	604	-1'085	-	9'549
	13'370	1'069	-1'304	-	13'135
Total	3'777	1'195	-119	-	4'853

1.10 Immaterielle Anlagen

Anschaffungswerte (in TCHF)	Bestand 1.1.2009	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Bestand 31.12.2009
IT-Software	4'277	1'134	-7	-	5'404
Konzessionen	2'595	-	-	-	2'595
	6'872	1'134	-7	-	7'999
Planmässige kumulierte Abschreibungen					
IT-Software	2'969	317	-6	-	3'280
Konzessionen	2'595	-	-	-	2'595
	5'564	317	-6	-	5'875
Total	1'308	817	-1	-	2'124

1.11 Finanzanlagen

(in TCHF)	Bestand 1.1.2009	Zugänge	Abgänge	Abschreibung/ Bewertung	Bestand 31.12.2009
Beteiligungen	373	–	–	4	377
Aktiven aus Arbeitgeberbeitragsreserven	3'358	369	–158	–	3'569
Total	3'731	369	–158	4	3'946

Die Schweizerische Rettungsflugwacht (Rega) hält an der Medical AG, Brütisellen, eine Kapitalbeteiligung von 4.9%, die einer Stimmbeteiligung von 15.3% entspricht. Weiter hält sie bei diversen Partnerunternehmen Minderheitsbeteiligungen von maximal 10%.

Bei den Abgängen handelt es sich um eine Verwendung aus der Arbeitgeberbeitragsreserve des Wohlfahrtsfonds.

Arbeitgeberbeitragsreserven (AGBR)

(in TCHF)	Nominalwert	Bildung	Verwendung	Diskont	Bilanz		Ergebnis aus AGBR im Kapitalertrag bzw. im Personalaufwand	
	31.12.2009	2009	2009	31.12.2009	31.12.2009	31.12.2008	2009	2008
Wohlfahrtsfonds der Schweizerischen Rettungsflugwacht (Rega)	4'427	–	–188	670	3'569	3'358	211	–1'004
Total	4'427	–	–188	670	3'569	3'358	211	–1'004

(in TCHF)	Wirtschaftlicher Nutzen/ wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand	Überdeckung	Wirtschaftlicher Anteil Rega	Auf die Periode abgegrenzte Beiträge	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	
		31.12.2009	31.12.2009	31.12.2008	2009	2008
Wohlfahrtsfonds der Schweizerischen Rettungsflugwacht (Rega)		16'858	–	–	–	–
Personalstiftung der Schweizerischen Rettungsflugwacht (Rega)		–	–	–	6'981	6'843
Total		16'858	–	–	6'981	6'843

1.12 Zweckgebundenes Anlagevermögen

(in TCHF)	Bestand 1.1.2009	Zugänge aus Erträgen	Bewertung	Bestand 31.12.2009
Vermögenswerte Peter und Lydia Ettinger-Sommerhalder-Fonds	829	9	75	913
Liegenschaften der Ilse und Kurt Rüdiger-Stiftung	7'158	–	–	7'158
Total	7'987	9	75	8'071

Auf die Vermögenswerte und das Kapital des Peter und Lydia Ettinger-Sommerhalder-Fonds wird im Kommentar über die Passivseite näher eingetreten.

Die nichtbetrieblichen Liegenschaften der Ilse und Kurt Rüdiger-Stiftung können nur im Rahmen des Stiftungszwecks

genutzt werden und sind nicht frei verfügbar. Gemäss Stiftungszweck fliessen die erwirtschafteten Erträge der Schweizerischen Rettungsflugwacht (Rega) zu. Die Liegenschaften sind zu Anschaffungskosten bilanziert.

Passiven

1.13 Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten

(in TCHF)	2009	2008
Personalvorsorgestiftung (Guthaben per 31.12.2009)	-185	-232
Übrige Verbindlichkeiten für Sozialaufwendungen	409	947
Abgerechnete, noch nicht ausbezahlte Personalaufwendungen	7	781
Kundenanzahlungen	86	88
Diverses	61	143
Gegenüber nahestehenden Organisationen	89	98
Wohlfahrtsfonds der Schweizerischen Rettungsflugwacht (Rega)	5'000	-
Total	5'467	1'825

1.14 Rückstellungen (kurzfristig)

(in TCHF)	Bestand 1.1.2009	Zugänge	Abgänge/ Verbrauch	Auflösungen	Bestand 31.12.2009
Personal	1'622	359	-323	-	1'658
Forderungsverzicht*	5'400	8'392	-7'692	-	6'100
Total	7'022	8'751	-8'015	-	7'758

* nicht verrechnete Einsätze zugunsten von Gönnern, Bergbauern und sozialen Härtefällen.

Die rund CHF 1.7 Mio. für das Personal betreffen Überzeit- und Ferienguthaben der Mitarbeitenden per Jahresende.

Die Rückstellung von CHF 6.1 Mio. entspricht dem durchschnittlichen Forderungsverzicht für Gönnereinsätze, soziale

Härtefälle und Einsätze zugunsten der Berglandwirtschaft der vergangenen fünf Jahre.

1.15 Rückstellungen (langfristig)

(in TCHF)	Bestand 1.1.2009	Zugänge	Abgänge/ Verbrauch	Auflösungen	Bestand 31.12.2009
Technische Kontrollen	15'400	5'904	-3'496	-794	17'014
Total	15'400	5'904	-3'496	-794	17'014

Unter der Position «Technische Kontrollen» sind die aufgelaufenen Unterhaltskosten der gesamten Luftfahrzeugflotte per 31.12.2009 erfasst.

Die Wartungsarbeiten werden nach European Aviation Safety Agency (EASA Part-145) und den Vorschriften der Hersteller durchgeführt (vgl. Punkt 2.5, S. 19).

Die Stiftung Schweizerische Rettungsflugwacht (Rega), die Schweizerische Luft-Ambulanz AG und die Ilse und Kurt Rüdiger-Stiftung sind von Gewinn- und Kapitalsteuern befreit.

Für die übrigen Gesellschaften wurden alle erwarteten Verpflichtungen aus Kapital- und Ertragssteuern in der Jahresrechnung berücksichtigt. Für allfällige unterschiedliche Erfassungen in der konsolidierten Jahresrechnung und den Steuerbilanzen werden latente Steuern gemäss den spezifischen Sätzen zurückgestellt; dies war weder im Berichts- noch im Vorjahr notwendig.

1.16 Zweckgebundenes Fonds- und Stiftungskapital

(Rechnung über die Veränderung des Kapitals)

(in TCHF)	Bestand 1.1.2009	Zugänge	Abgänge/ Verbrauch	Auflösungen	Bestand 31.12.2009
Peter und Lydia Ettinger-Sommerhalder-Fonds	796	–	–	–	796
Ilse und Kurt Rüdiger-Stiftung	6'250	–	–882	–	5'368
Total	7'046	–	–882	–	6'164

Der Zweck des Peter und Lydia Ettinger-Sommerhalder-Fonds liegt darin, die Erträge zur Förderung der Ziele und Zwecke der Schweizerischen Rettungsflugwacht (Rega) zu verwenden, während die Substanz dauernd erhalten werden muss. Deshalb verändert sich das Fondskapital lediglich um allfällige Äufnungen. Die auf der Aktivseite ausgewiesenen zweckgebundenen Finanzanlagen werden zu Marktwerten bewertet.

Die daraus entstehenden Kursdifferenzen werden zusammen mit den direkten Erträgen aus diesem Fondsvermögen über die Betriebsrechnung der Rega geführt.

Bei der Ilse und Kurt Rüdiger-Stiftung handelt es sich um das zweckgebundene Stiftungskapital, das als Folge eines Aufwandüberschusses aus dem laufenden Jahr eine Veränderung erfahren hat. Der Aufwandüberschuss ist auf umfangreiche Sanierungsarbeiten an zwei Liegenschaften zurückzuführen.

1.17 Organisationskapital

(Rechnung über die Veränderung des Kapitals)

(in TCHF)	Einbezahltes Kapital	Erarbeitetes freies Kapital	Investitions- reserve	Erarbeitetes ge- bundenes Kapital	Total
Bestand per 1.1.2009	100	218'791	176'000	6'523	401'414
Zuweisung Investitionsreserve	–	–9'000	9'000	–	–
Zuweisung ins freie Kapital (Jahresergebnis)	–	25'551	–	–	25'551
Umqualifizierung vom gebundenen ins freie Kapital	–	217	–	–217	–
Arbeitgeberbeitragsreserve*	–	2'214	–	–2'214	–
Bestand per 31.12.2009	100	237'773	185'000	4'092	426'965

* Die Verwendung und Verzinsung der Arbeitgeberbeitragsreserve des Berichtsjahrs und der Vorjahre werden ins erarbeitete freie Kapital überführt.

Die Investitionsreserve ist um CHF 9 Mio. erhöht worden und zeigt den per Jahresende geplanten künftigen Investitionsbedarf für das bestehende Anlagevermögen auf. Sie entspricht mit CHF 185 Mio. den kumulierten Abschreibungen des gesamten Anlagevermögens.

Mit dem Grundsatzentscheid des Stiftungsrates, sämtliche Investitionen auch weiterhin ohne Fremdfinanzierung aus eigenen Mitteln erbringen zu können, soll dieser Betrag entsprechend in liquider Form gehalten werden. Dies war per 31. Dezember 2009 der Fall.

Mit einem Bestand von CHF 427 Mio. Organisationskapital ist die Rega ihrer Strategie folgend praktisch zu 100 % eigen-

finanziert. Das heisst, das für den Betrieb der Rega notwendige Investitionsvolumen (Summe aller Anschaffungswerte des Anlagevermögens) kann ohne Fremdmittel finanziert werden.

Von den bei der Gründung der Stiftung Schweizerische Rettungsflugwacht (Rega) übertragenen Aktiven und Passiven aus dem Verein Schweizerische Rettungsflugwacht (SRFW) sind CHF 100'000.– als einbezahltes Kapital übernommen worden.

Das erarbeitete gebundene Kapital setzt sich aus einer Arbeitgeberbeitragsreserve (vgl. Punkt 1.11, S.15) sowie den gesetzlichen Reserven der Tochtergesellschaften zusammen.

Erläuterungen zur Betriebsrechnung

2.1 Gönnerbeiträge, Zuwendungen und Spenden

(in TCHF)	2009	2008
Gönnerbeiträge	71'783	72'752
Erbschaften/Legate	5'026	4'026
Spenden und Schenkungen	4'989	4'232
Total	81'798	81'010

Die Anzahl Gönner hat gegenüber dem Vorjahr um 3.3% zugenommen. Seit 2009 muss infolge Praxisänderung bei der Eidgenössischen Steuerverwaltung (ESTV) zusätzlich die MWSt. abgeführt werden. Dieser Aufwand (CHF 2.9 Mio.) ist in dieser Position verrechnet und führt zu einer leichten Abnahme der Gönnerbeiträge.

2.2 Flugbetrieb

(in TCHF)	2009	2008
Helikopter	34'738	35'314
Flächenflugzeuge	25'844	26'411
Linien einsätze	3'601	3'883
Total	64'183	65'608

2.3 Übrige Erträge

(in TCHF)	2009	2008
Einsätze mit Dritten (Ambulanzen, fremde Flugzeuge)	5'261	5'476
Werbeartikel und übrige Verkäufe	1'690	1'429
Total	6'951	6'905

2.4 Erlösminderungen

(in TCHF)	2009	2008
Forderungsverzicht für Leistungen zugunsten		
– Gönnern	6'707	6'491
– Bergbauern	985	847
– sozialer Härtefälle	852	757
Kursgewinne/-verluste und Tarifierpassungen	–188	–170
	8'356	7'925
Skonti und Rabatte	1'914	1'571
Debitorenverluste	405	349
Auflösung/Bildung Delkredere	–222	182
Bildung Rückstellung für Gönnereinsätze	700	900
	2'797	3'002
Total	11'153	10'927

Der Forderungsverzicht für Leistungen zugunsten von Gönnern und Bergbauern stieg um CHF 354'000. Der Fünfjahresdurchschnitt der dafür vorgesehenen Rückstellung erhöhte sich um CHF 0.7 Mio. auf CHF 6.1 Mio.

2.5 Luftfahrzeuge

(in TCHF)	2009	2008
Helikopter		
– Kerosen	2'456	2'874
– Komponenten und Ersatzteile	2'363	733
– Zunahme Rückstellung für technischen Unterhalt (netto)	3'691	4'445
– Einsatz fremder Flugzeuge (Charter)	4'009	4'963
– Diverse Aufwendungen im Zusammenhang mit der Beschaffung von Gebirgshelikoptern	123	124
	12'642	13'139
Flächenflugzeuge		
– Kerosen	3'917	6'344
– Komponenten und Ersatzteile	1'245	840
– Zunahme Rückstellung für technischen Unterhalt (netto)	1'417	1'629
– Einsatz fremder Flugzeuge (Charter)	911	1'513
	7'490	10'326
Total	20'132	23'465

Die wesentlich tieferen Treibstoffkosten beeinflussten die Rechnung positiv. Die bei den Helikoptern im Vorjahr vorgenommene Neubewertung des Ersatzteillagers führte damals zu einem tieferen Aufwand für Komponenten und Ersatzteile.

2.6 Einsätze

(in TCHF)	2009	2008
Leistungen Einsatzpartner		
– Stiftung Alpine Rettung Schweiz (nahestehende Organisation)	1'337	1'472
– übrige	1'608	1'821
Überflug-, Handling-, Landegebühren	3'499	3'682
Flugtickets für Linienrepatriierung	2'487	3'032
Einsatzmaterial, Medikamente	1'149	1'014
Einsatzspesen	566	583
Diverser direkter Einsatzaufwand	59	81
Total	10'705	11'685

Die Stiftung Alpine Rettung Schweiz wurde im Oktober 2005 gemeinsam von der Schweizerischen Rettungsflugwacht (Rega) und dem Schweizer Alpen-Club (SAC) gegründet. Die Stiftung Alpine Rettung Schweiz befasst sich insbesondere mit dem terrestrischen Rettungswesen. Damit unterstützt und ergänzt sie die Einsatzfähigkeit der Rega. Das Stiftungskapital der Alpinen Rettung Schweiz stammt zu je 50% von der

Schweizerischen Rettungsflugwacht (Rega) und vom Schweizer Alpen-Club (SAC). Die Stiftung wird finanziert über Einsatz-erträge, Leistungsvereinbarungen mit den Kantonen und durch Beiträge der beiden Stifter Schweizerische Rettungsflugwacht (Rega) und Schweizer Alpen-Club (SAC).

Als Folge der geringeren Einsatzfähigkeit war auch der Einsatzaufwand rückläufig.

2.7 Personal

(in TCHF)	2009	2008
Löhne und Gehälter	34'488	34'468
Piketentschädigungen und temporäres Personal	6'028	4'825
Sozialaufwand	11'198	11'164
Übriger Personalaufwand	9'256	4'635
Total	60'970	55'092

Per 31.12.2009 zählte der Betrieb 308 (Vorjahr 301) Voll- und Teilzeitarbeitende (Job Count). Die Lohnsumme der bestehenden Mitarbeitenden wurde um 2% angehoben.

Bei der Position «Piketentschädigungen und temporäres Personal» sind die Kosten für zugemietete Notärzte enthalten. Im Berichtsjahr sind diverse Neuverträge mit Spitälern abge-

schlossen worden. Zudem mussten für die Jahre 2007/2008 einmalige Nachzahlungen für temporäre Notärzte geleistet werden, was zu einer überproportionalen Zunahme führte.

Im übrigen Personalaufwand ist eine Zuweisung von CHF 5.0 Mio. an den Wohlfahrtsfonds der Schweizerischen Rettungsflugwacht (Rega) enthalten.

2.8 Liegenschaften

(in TCHF)	2009	2008
Mieten	588	446
Heizung, Strom, Wasser	308	328
Unterhalt	598	728
Total	1'494	1'502

Bei den Mietkosten ist erstmals die ganze Jahresmiete der Basis Wilderswil belastet worden.

2.9 Technischer Unterhalt/Fahrzeuge

(in TCHF)	2009	2008
Technischer Unterhalt	1'161	1'137
Fahrzeuge	294	362
Total	1'455	1'499

2.10 Versicherungen

(in TCHF)	2009	2008
Luftfahrzeuge	2'350	2'260
Übrige Sachversicherungen	280	269
Total	2'630	2'529

2.11 Verwaltung und IT

(in TCHF)	2009	2008
Verwaltung	3'103	2'650
IT	2'187	2'096
Total	5'290	4'746

2.12 Öffentlichkeitsarbeit

(in TCHF)	2009	2008
Produktion und Versand Gönnermagazin 1414	5'140	5'873
Übriger PR- und Werbeaufwand	2'505	1'912
Total	7'645	7'785

Im Berichtsjahr wurde der Fokus erneut auf die Neugewinnung von Gönnern in der Romandie gelegt. Insbesondere wurden neue Werbespots für Fernsehen und Kino produziert.

2.13 Abschreibungen

(in TCHF)	2009	2008
Luftfahrzeuge	14'146	11'365
Ersatzteile für Luftfahrzeuge	1'034	789
Gebäude	1'428	1'401
Übrige Sachanlagen	1'069	1'037
Immaterielle Anlagen	317	779
Total	17'994	15'371

2.14 Gewinne und Verluste aus Abgängen von Anlagevermögen

(in TCHF)	2009	2008
Gebäude (Gsteigwiler)	–	–194
Fahrzeuge und übrige Sachanlagen	–55	13
Finanzanlagen	–	–25
Helikopter	2'776	–
Total	2'721	–206

Der im Jahr 2008 verunfallte Helikopter des Typs A 109 K2 war mit CHF 4.5 Mio. versichert. Dieser Versicherungsleistung stand ein Restwert von CHF 1.7 Mio. gegenüber.

2.15 Finanzergebnis

(in TCHF)	2009	2008
Finanzergebnis (netto)	10'038	–32'786
Mietertrag	36	103
Vermögensverwaltungsaufwand	–786	–741
Total	9'288	–33'424

2.16 Ergebnis zweckgebundener Fonds und zweckgebundene Stiftung

(in TCHF)	2009	2008
Peter und Lydia Ettinger-Sommerhalder-Fonds		
– Ertrag	87	–
– Aufwand (Kursverluste und Bankspesen)	–3	–178
	84	–178
Ilse und Kurt Rüdiger-Stiftung		
– Ertrag	759	739
– Aufwand	–1'641	–475
	–882	264
Total	–798	86

An zwei Liegenschaften der Ilse und Kurt Rüdiger-Stiftung mussten weitere umfangreiche Renovations- und Sanierungsarbeiten durchgeführt werden.

2.17 Übriges Ergebnis

(in TCHF)	2009	2008
Übriges Ergebnis	44	1'194
Total	44	1'194

Die im Vorjahr ausgewiesenen CHF 1.2 Mio. enthalten CHF 0.8 Mio. Rückerstattung von Verrechnungssteuerguthaben früherer Jahre sowie Gewinnanteile aus Versicherungen.

Weitere Angaben

Transaktionen und Finanzpositionen in fremder Währung

Transaktionen in Fremdwährungen wurden zu Tageskursen im Zeitpunkt der Transaktion umgerechnet. Kursgewinne und -verluste aus den Transaktionen in Fremdwährungen wurden erfolgswirksam erfasst und die per Bilanzstichtag in Fremdwährung gehaltenen monetären Aktiven und Passiven zum Jahresendkurs umgerechnet. Die aus dieser Umrechnung entstandenen Gewinne und Verluste flossen in die Betriebsrechnung.

Aufwand für die Leistungserbringung nach Swiss GAAP FER 21

(in TCHF)	2009	2008
Projektaufwand		
– Sachaufwand	36'266	40'169
– Personalaufwand	53'104	48'410
– Reise- und Repräsentationsaufwand	1'003	940
– Unterhaltskosten	4'324	4'280
– Abschreibungen	17'829	15'102
	112'526	108'901
Administrativer Aufwand		
– Sachaufwand	1'555	1'231
– Personalaufwand	6'612	5'492
– Reise- und Repräsentationsaufwand	251	250
– Unterhaltskosten	680	682
– Öffentlichkeitsarbeit/Spendendienst	6'526	6'849
– Abschreibungen	165	269
	15'789	14'773
Total	128'315	123'674

Unter dem Projektaufwand sind die Kosten derjenigen Betriebsteile erfasst, welche die operative Einsatztatigkeit rund um die Uhr sicherstellen.

Im administrativen Aufwand sind sämtliche Leistungen im Zusammenhang mit der Betreuung und Verwaltung der über 2 Mio. Gönner mitsamt der Verarbeitung der eingehenden Einzelspenden, Legate und Zuwendungen und dem Betrieb eines Call-Centers enthalten. Weiter fallen die Produktion und der Versand von umfangreichem Informationsmaterial, die Organisation und die Durchführung von Ausstellungen, Tage der offenen Tür, Führungen und andere Publikumsanlasse unter diese Position. Dieser Aufwand wird mit der von der ZEWO empfohlenen Methodik errechnet. Zentrale Dienstleistungen zugunsten des Gesamtbetriebes wurden ebenfalls entsprechend abgegrenzt (Personaldienst, Haustechnik, Finanz- und Rechnungswesen etc.).

Entschädigungen an Stiftungs- und Verwaltungsräte sowie Transaktionen mit nahestehenden Personen

Die Entschädigung des Präsidenten und der Mitglieder des Stiftungsrates richtet sich nach dem Reglement «Entschädigung des Stiftungsrates», das der Stiftungsrat Rega letztmals im Juli 2004 erlassen hat und das durch die Eidg. Stiftungsaufsicht im März 2005 genehmigt wurde.

Den 16 Mitgliedern des Stiftungsrates der Rega (inkl. Präsident) wurden im Berichtsjahr insgesamt CHF 272'816 (Vorjahr CHF 299'633) an Sitzungsgeldern und Spesen für einen Teil ihrer Aufwendungen für Sitzungsvorbereitungen, Aktenstudium und Repräsentationen vergütet.

Der Stiftungsratspräsident wurde für die Pflege des Kontakts mit Behörden, Partnern sowie für die Leitung und die Vorbereitung der Geschäfte des Stiftungsrates und des Ausschusses sowie für die Überwachungsfunktion bei der Umsetzung der Stiftungsratsbeschlusse und der Geschäftsführung wie im Vorjahr mit CHF 90'000 entschädigt. Für die Arbeit des Präsidenten in verschiedenen Organen und Fachkommissionen wurden keine zusätzlichen Beträge ausgerichtet.

Weder im Berichts- noch im Vorjahr fanden Transaktionen mit nahestehenden Personen statt.

Eventualverbindlichkeiten und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Per 31.12.2009 besteht eine Garantieverpflichtung zugunsten:

Eidg. Oberzolldirektion, Bern CHF 100'000

Die offenen Verpflichtungen im Rahmen des Teilersatzes der Helikopter-Flotte belaufen sich auf CHF 17.5 Mio. (Vorjahr CHF 62 Mio.).

Weiter bestehen finanzielle Verpflichtungen für Mietverträge und Nutzungsrechte bis ins Jahr 2050 im Rahmen von rund CHF 11 Mio. (nicht diskontiert).

Eventualforderungen

Die Rega wird regelmässig in Erbschaftsfällen begünstigt, oder es werden Legate zugesprochen. Per Bilanzstichtag 31.12.2009 hat die Rega Kenntnis von offenen Erbschaften und Legaten im Umfang von CHF 5.4 Mio.

Belastete Aktiven und Art der Belastung

Keine.

Leasing

Die künftigen Raten aus operativem Leasing für Dienstfahrzeuge betragen:

	2010	2011	Total
CHF	32'273	5'154	37'427

Im Vorjahr betrug das Total der ausstehenden Leasingraten per 31.12.2008 CHF 117'019.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine Ereignisse nach dem Bilanzstichtag bekannt, welche die Rechnung 2009 beeinflussen könnten.

Risikobeurteilung (OR 663b Ziff.12)

Die im Geschäftsjahr 2008 verabschiedeten «Risikopolitischen Grundsätze» hat der Stiftungsrat an seiner Sitzung vom 4.12.2009 überprüft und aktualisiert. Dabei ist er dem Vorschlag der Geschäftsleitung gefolgt und hat die zehn wichtigsten Risiken in einer Matrix teilweise neu gewichtet.

Es ist nicht ausgeschlossen, dass die erkannten und evaluierten Risiken unvollständig oder falsch gewichtet sind, da bezüglich zukünftiger Entwicklungen teilweise Annahmen getroffen werden mussten.

Bericht der Revisionsstelle der Schweizerischen Rettungsflugwacht (Rega)



Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung an den Stiftungsrat der Schweizerischen Rettungsflugwacht (Rega), Kloten

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Konzernrechnung der Schweizerischen Rettungsflugwacht (Rega), bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung, Geldflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang, für das am 31. Dezember 2009 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER unterliegen die Angaben im Leistungsbericht keiner Prüfungspflicht der Revisionsstelle.

Verantwortung des Stiftungsrates

Der Stiftungsrat ist für die Aufstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Konzernrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Stiftungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Konzernrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Konzernrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Konzernrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Konzernrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Konzernrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung für das am 31. Dezember 2009 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Stiftungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

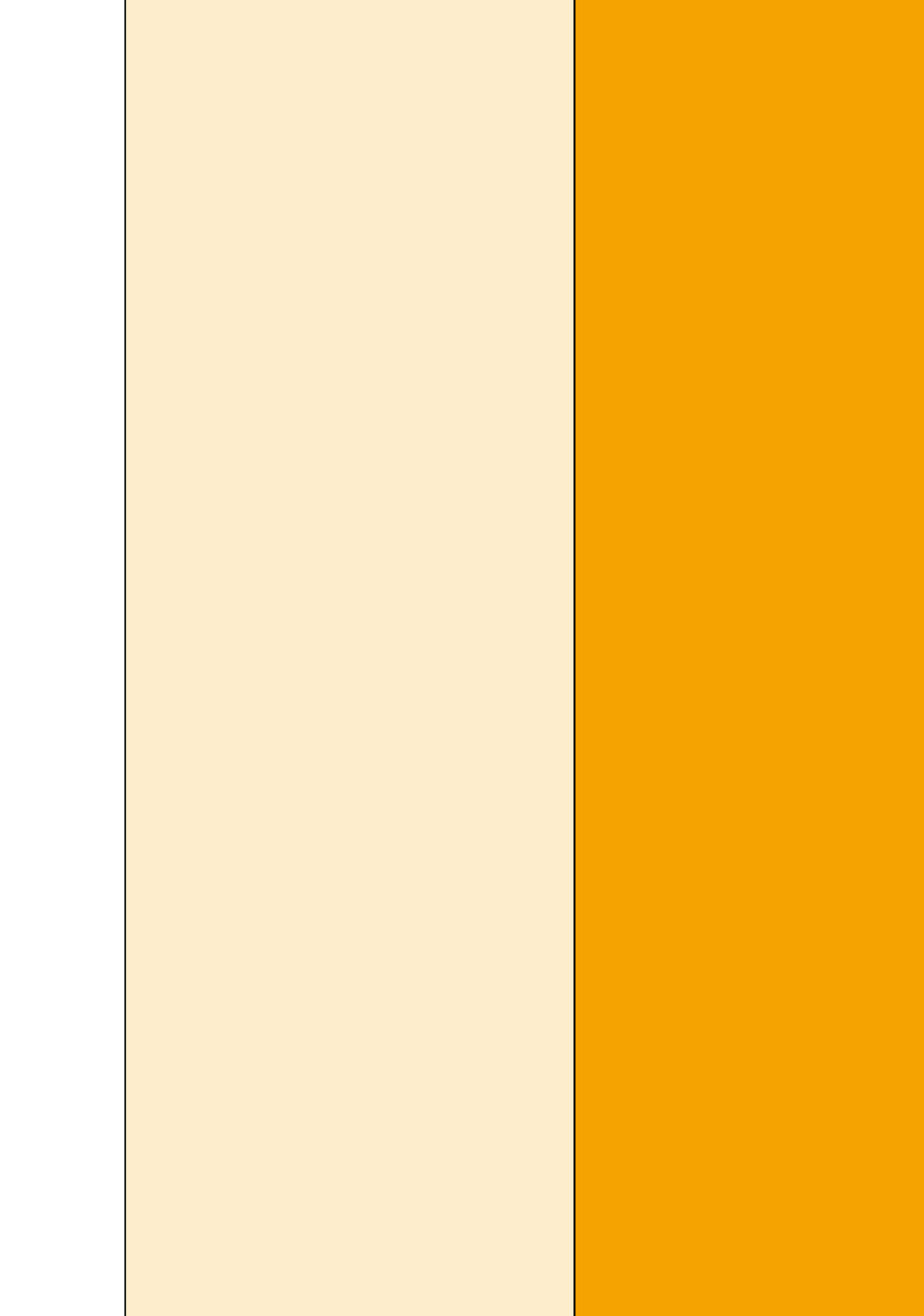
Ferner bestätigen wir, dass die durch uns zu prüfenden Bestimmungen der Stiftung ZEWO eingehalten sind.

KPMG AG

Christoph Schwarz
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Nicole Reize
Zugelassene Revisionsexpertin

Zürich, 30. März 2010



Schweizerische Rettungsflugwacht

Postfach 1414

8058 Zürich-Flughafen

Telefon 044 654 33 11

Fax 044 654 33 22

www.rega.ch

